

**Beschluss des 6. Landesparteitages  
der 1. Tagung der Partei DIE LINKE. Thüringen am 25./26.11.2017 in Ilmenau**  
(Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen bei 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen)

**Für eine Energiepolitik, die auf regionale und ökologische Erzeugung,  
regionalen Verbrauch setzt, statt auf neue Stromtrassen durchs Land**

DIE Thüringer LINKE bekräftigt ihre Forderung nach einer Energiepolitik, die auf regionale und ökologische Erzeugung und regionalen Verbrauch setzt.

DIE LINKE. Thüringen setzt sich weiterhin für eine andere Energiepolitik auf Bundesebene ein, die eine tatsächliche Energiewende zur Grundlage hat. Diese darf nicht zu Lasten der Bürgerinnen und Bürger in diesem Lande gehen. Es muss gesichert sein, dass die Bürgerinnen und Bürger in die Energiewende einbezogen werden. Das Konzept "regional, dezentral, erneuerbar" ist dabei Grundlage für die Energiewende. Eine Energiepolitik zu Gunsten der großen Konzerne und Übertragungsnetzbetreiber lehnen wir ab.

DIE LINKE. Thüringen fordert daher die Thüringer Regierungskoalition auf, sich vehement gegen die Pläne für weitere Stromtrassen durch das Land zur Wehr zu setzen und alle politischen und rechtlichen Möglichkeiten zu nutzen, um den Bau solcher Trassen zu verhindern.

Wir lehnen den Südlink und den SüdOst-Link als nicht notwendig ab. Unsere Unterstützung gilt den Landkreisen, Städten und Gemeinden in Thüringen, die gegen diese Pläne kämpfen. Unterstützung erhalten auch die Bürgerinnen und Bürgern, engagierte Vereine und Initiativen, die sich den irrwitzigen Plänen der Übertragungsnetzbetreiber entgegenstellen.